

Informationsseite von www.jenaplan-archiv.de

Übertragung eines in Stenotachygraphie geschriebenen Dokuments.

Die Zeichenerklärung ist unter

jenaplan-archiv.de/stenotach.pdf einzusehen.

Peter-Petersen-Archiv: Kasten Universitätsschule

27.4.1925 Schulbeginn

(1) „Der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste und der Vornehmste wie ein Diener“ Luk 22./26 1

(2) v. 27. „Ich aber bin unter Euch wie ein Diener.“

(3) Der Sohn eines Zimmermanns.

(4) Liebe Schüler und Freunde! Zum ersten Mal ^(eüz) **Feier** ^(ee) versammelt.

^(eüz) Als Schulgemeinde ^(ee) ohne die 10 Kleinen! Ja, ⁽⁵⁾ am 9. Dez.

Einführung. Die Schule ist alt; im 81. Jahre! Ihr müsst das alles ⁽⁶⁾ immer behalten und dürft **stolz** darauf sein. **Aber** „**Stolz**“, wann berechtigt?

Wenn man sich ⁽⁷⁾ sagen kann, ich habe es mir **verdient**. Wie könnt ihr euch das verdienen? ⁽⁸⁾ Die Neuartigkeit des Schullebens. Was soll das alles eigentlich?

⁽⁹⁾ Zweierlei: a) Viele Arbeiten, die man anderswo **nicht** macht!

⁽¹⁰⁾ b) Ein ganz **anderes Arbeiten!** Hier ausführen, was wir möchten: Ihr sollt **frei** werden<,> ⁽¹¹⁾ so dass ihr **selbst** arbeiten könnt; selbstständig und nicht immer unter Aufsicht. Das sind ja **Sklaven**, die das müssen.

⁽¹²⁾ Wir wollen Euch **vertrauen**; wir glauben ihr könnt es; wenn auch nicht gleich **alle**, so doch schon ⁽¹³⁾ viele, die meisten, das ^(?) sehen wir schon in den ersten Tagen; die anderen kommen **nach**. Verantwortung! ⁽¹⁴⁾ Solcher

Mensch, der frei und selbstständig arbeiten kann, dem man vertrauen kann, dem man eine Verantwortung übergeben ⁽¹⁵⁾ kann, der darf **stolz** sein. Aber: ⁽¹⁾ <das> ist nicht der rechte Stolz. Ein solcher Mensch könnte ⁽²⁾ ja statt stolz, eingebildet sein; ⁽²⁾ den eingebildeten Menschen kann keiner von uns leiden und mit Recht. 2

⁽³⁾ Daher erinnert euch an das Zweite:

⁽⁴⁾ b) **Viele Arbeiten, die man anderswo nicht macht!**

⁽⁵⁾ Einmal **Achtung** vor **jeder** Arbeit! Ihr wisst es schon, dieser Kamerad ⁽⁶⁾ kann etwas, was jener nicht kann usw.

⁽⁷⁾ Und wir wollen allen unter euch, das lernen helfen, was ⁽⁸⁾ er **wirklich** kann. Denn das wisst ihr ja auch schon, nur die ⁽⁹⁾ Arbeit macht ganz große Freude, die man schließlich **kann**; die man wirklich ⁽¹⁰⁾ gern tun möchte.

⁽¹¹⁾ Aber das ist nicht die Hauptsache hier in der Schule: Ihr habt an all ⁽¹²⁾ diesen verschiedenen Arbeiten gemerkt, wieviel **verschiedene** Arbeiten **und Arbeiter** nötig sind, ⁽¹³⁾ damit es bei uns schön und behaglich wird. Ihr habt gesehen, **einer muss** dem ⁽¹⁴⁾ **anderen helfen** und **nur** dann, wenn das geschieht, wenn wir alle für einander ⁽¹⁵⁾ eintreten ^(?) und jeder dort, wo er gebraucht wird, mit Hand anlegt und **jede** Arbeit, ⁽¹⁶⁾ die gerade nötig ist und die **er tun kann**, gern und freudig macht, ⁽¹⁷⁾ eben um dem **anderen** zu helfen, damit es für **alle** schön wird, und ⁽¹⁸⁾ wir **uns alle** darüber ^(?) freuen können ^(?), dort kommt auch der **rechte** Stolz; denn wenn wir nun ⁽¹⁹⁾ stolz auf unsere Arbeit und auf unsere Schule sind, dann können wir niemals sagen, das habe ⁽²⁰⁾ **ich** gemacht, sondern das haben **wir** gemacht; und so soll es nun bleiben unter ⁽²¹⁾ uns. Und damit das

niemals unter uns vergessen wird, so will ^(ezw) ich ^(ee) ein Wort euch sagen,
(22) das wollen wir alle uns merken, solange wir zusammen sind und solange
wir leben:

[[Abschluss fehlt noch.]]

Aus der Stenotachygraphie übertragen von Walter Stallmeister,
Kontakt über jenaplan-archiv.de
Vorläufige Fassung vom 19. Mai 2018.

© PPA Vechta

Das Original ist im Besitz der Peter-Petersen-Nachlaßgesellschaft (PPNG).